

197.

Graf Heinrich zu Wernigerode verpflichtet sich, dem Landgrafen Balthasar gegen den Landgrafen Hermann II. von Hessen während der Dauer des Krieges zu dienen. Weimar, 1387 Jan. 28.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4569. Das S. an Pergamentstreifen.

Ann.: Vergl. Friedensburg 164. — Graf Konrad zu Wernigerode bittet Balthasar, das seinem verstorbenen Buhlen 5 Grafen Dietrich schuldige Geld dem Grafen Heinrich zu geben, und quittirt für den Fall der Zahlung dat. 1387 Jan. 12 (des sunavendes na thwelften). Or. Pap. ebenda No. 4566; das S. unter Papierd. auf der Rückseite aufgedrückt.

Wir Heinrich grafe und herre czu Wernigerode bekennen —, als sich unser bruder grafe Ditherich seliger — hern Balthazar und sinen erbin czu dinste getan hatte gein dem lantgrafen von Hessen, dorumbe ym derselbe unser herre hundirt schog gros- 10 schin geredt hatte, der ym achczig worden sint und dy andern czwenzig schog uns bezalit hat, und dorczu ouch unsern bruder seligen allis sines schaden, den er in denselben sin dinste gnomen hatte, genczlichin gericht hat, nů haben wir — hern Balthazar und sinen erben glichir wiis uns czu dinste getan und globit und globen mit disem selben brife yn getruwelichin beholffin czu sine gein dem egenanten iunghern Herman lantgrave 15 czu Hessen, allen sinen helffern, sinen landen und luten, alle den sinen und alle den, die mit sulchen czweihunge und krigen begriffin sin ader werden ader die sich des annemen wolden wider den vorgenanten unsern hern herren Balthazar ader sine erben. Und nemelichin sullen wir yn also czu dinste komen und yn iren dinsten bliben, also lange yn daz ebent, selbvirde mit glen wol getzugetir lute und mit sechs schuczen, und sullen 20 daz thun, als digke sie uns des vormanen unvorczoglichin ane geverde, alle die wile der krig czwischen den egenanten hern werit. Unde wanne wir also in ire dinst komen, so sullen sie uns vor mugelichin schaden sten und uns mogeliche phantlosunge thun. Daz wir alle vorgeschriben rede genczlichin ane geverde halden sullen und wullen, des czu urkunde haben wir unser ingesigel an disen briff laßin hengen. Geben czu Wymar noch 25 goczs geburd dryezen hundirt iar dornoch in dem sibir und achczigisten iare am mantage vor unser frauwin tage lichtenwy^e.

198.

Weimar, 1387 Jan. 29.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschrift. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 125^b.

Ann.: Revers der Frau Lukart, ihres Sohnes Berld und Heinrichs vom Rode, wonach sie die Lösung von Eckstädt und 30 der Rente von 20 Schock jederzeit gestatten wollen, dat. Weimar 1387 Juni 27 oder wohl eher Jan. 31 (am dornstage vor visitacionis Marie; visitacionis ist wohl ein Schreibfehler für purificacionis). Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. R pag. 419 IVK No. 9. Das S. des Berld Vicztum an Pergamentstreifen.

Landgraf Balthasar verpfändet Frau Lúghart, der Ehefrau des Berld Vicztum, 35 ihrem Sohne Berld, Heinrich vom Rode, dem Sohne ihres verstorbenen Bruders, und ihren Erben für 1200 Schock Freiburger Groschen sein Schloß Eckstädt (Egsetete) mit allem Zubehör, úßgeslößen das dörff Dilstörff unde das winwachs daselbens unde das hólcz úff